

Offener Brief

Dipl.-Ing. Gerhard Heusch

Dr.-Zimmermann-Str. 15
88709 Hagnau

,den 5.Juni 2005

Herrn MdL U. Müller
Landtag BW
Stuttgart

Sehr geehrter Ulrich Müller,

Sie haben im vergangenen Jahr ein ebenso mutiges, wie deutliches Zeichen gesetzt, als Sie durch die Ausweisung eines Naturschutzgebietes auf der Bündelungstrasse P7.5 dem jahrelangen Bündelungsspek von B31, B30 und B33 ein Ende gesetzt haben.. Ich weiß, dass Sie sich mit diesem Projekt in sehr hohem Maß identifiziert hatten und viel Energie hineingesteckt haben. Sie haben es auch vermieden, die Ihnen zuarbeitenden Behörden und Planungsbüros öffentlich bloßzustellen wegen deren gefälschten Zahlen und tendenziösen Gutachten. Statt dessen haben Sie Ihr Amt als Umwelt- und Verkehrsminister zur Verfügung gestellt und haben so die Voraussetzung für einen erfolgreichen Neustart einer Lösung des Verkehrsproblems gelegt.

Wenn Sie sich nun im Wahlkampf als Landtagsabgeordneter um Schadensbegrenzung bemühen und von Fortschritten bei den Planfeststellungen der B31 in Überlingen und in Friedrichshafen berichten, dann werfen Sie mehr Fragen auf, als Sie oder Ihr Nachfolger Herr Verkehrsminister Mappus vermutlich beantworten kann. z.B.:

- Was passiert nach dem Ende von P7 zwischen Überlingen und Friedrichshafen ?
- Wie und wo werden die Umfahrungen von ÜB und FN an einen überörtlichen Strang angehängt ?
- Welche Rolle spielt die Südumfahrung von Markdorf in diesem Kontext ?
- Was sagen Sie Lokalpolitikern, die immer noch davon träumen oder alpträumen, den Verkehr von Meersburg nach Ravensburg über FN zu führen ?

Ich möchte also darauf hinweisen, dass uns die Altlasten aus P7 noch sehr zu schaffen machen. Und ich möchte Sie daher ermuntern, im Wahlkampf noch einmal Ihren Mut zur Umkehr öffentlich zu bekennen, auf daß der Götze der Verkehrsbündelung durch Ihre Bekehrung von dessen Saulus zu dessen Paulus vom Sockel gestoßen werde.

Mit freundlichem Gruß

Heusch G.